

Zeitschrift: Revue suisse : la revue des Suisses de l'étranger
Band: 9 (1982)
Heft: 3

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europe/Europa

Finnland

Schweizerklub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16 A
SF-00120 Helsinki 12

Am 19. Januar ging die über 25jährige Präsidentschaft Urho Kekkonens zu Ende. Zu seinem Nachfolger bestimmte das finnische Volk für die nächsten sechs Jahre Mauno Koivisto, der die Wahl mit grossem Vorsprung auf seine Mitbewerber gewann. Für seine grosse Aufgabe wünscht der Schweizerklub dem neuen Präsidenten alles Gute.

Zum Jahresbeginn erhielten wir wiederum von unserer Präsidentin einen Miniaturwandkalender. Herzlichen Dank, liebe Erika, für das Kalenderli, das sich so praktisch überall in der guten Stube aufhängen lässt.

Die Generalversammlung vom 5. Februar brachte etwa 30 Mitglieder ins Klublokal. Durch die abrei-sebedingten Rücktritte von Danielle und Werner Rizzato wurden im Vorstand zwei Plätze frei, die von Urs Lüscher und Franz Miessmer eingenommen wurden. Wir gratulieren den beiden zur Wahl und unseren Damen danken wir für den einmal mehr sehr guten Z'nacht.

Am 19. Februar liessen es sich viele von uns nicht entgehen, von Botschafter Hans Müller über seine Erlebnisse und Eindrücke in Vietnam zu hören. Der Vortrag war spannend, und der interessante Film führte uns hinein in dieses naturschöne, aber arme und krieggeprüfte Land. Herrn und Frau Botschafter Müller möchten wir auch für den Cocktail und den sehr guten Kuchen danke sagen.

Fasnacht 1982 am erschte Merz. S'isch wider herrlig gsi. Hesch nit mitgmacht? Do het's e Koscht-proob vo der Rätschbäse:

*Miir saagen ally, ych syg schlim
in bezug uff en Orientierigssinn
dä Vorwurf duet mii gar nit raize
es het doo aifach z wenig Baize.*

Am 2. April machten uns Kublis das Vergnügen mit einem Filmabend. Nachdem nach der gelungenen Bergsteigerrettung die Lichter wieder angegangen waren, sahen wir uns einer sehr verlockenden kalten Platte mit Salaten gegenüber, zubereitet von Monika Kubli. Auch der vorzügliche Wein war von Monika und Alex gespendet worden. Ihnen sei nochmals gedankt, wobei wir ihnen gleichzeitig unsere besten Wünsche für die Zukunft mitgeben wollen, da sie uns doch in Kürze Richtung Afrika verlassen werden. Es ist uns auch zu Ohren gekommen, dass Alex zum Vizekonsul befördert worden ist. Herzliche Gratulation!

Einer der Höhepunkte im Klubleben bildet jeweils die Doppelveranstaltung Jassmeisterschaft/Frühlingsfest. Den Kartensieg trug – schon wieder – Kalle Sahlberg davon, gefolgt von Willi Wetti und Dieter Bolliger. Das Frühlingsfest hatte seine Überraschungen, begehrte doch eine stattliche Zigeunerin unablässig Eintritt, der ihr nach einigem Dafür und Dawider gewährt wurde. Schnurstracks nahm sie hierauf Kurs auf unseren Hans Steiner und begann ihm die Zukunft zu lesen! Wer hätte sowas gedacht? Erika Lüscher erntete den verdienten Applaus. Es sind ja auch die Steiners, die uns schon bald verlassen und sich nach Deutschland begeben werden. Hans und Liv

nehmen als Erinnerung eine Vase von Alvar Aalto mit. Wir wünschen auch ihnen von Herzen alles Gute. Am Fest begrüsstet wir auch den Präsidenten der Freunde der Schweiz, Herrn Generalmajor Pentti Myyryläinen und seine Frau, denen es in unserer Runde sehr gefiel.

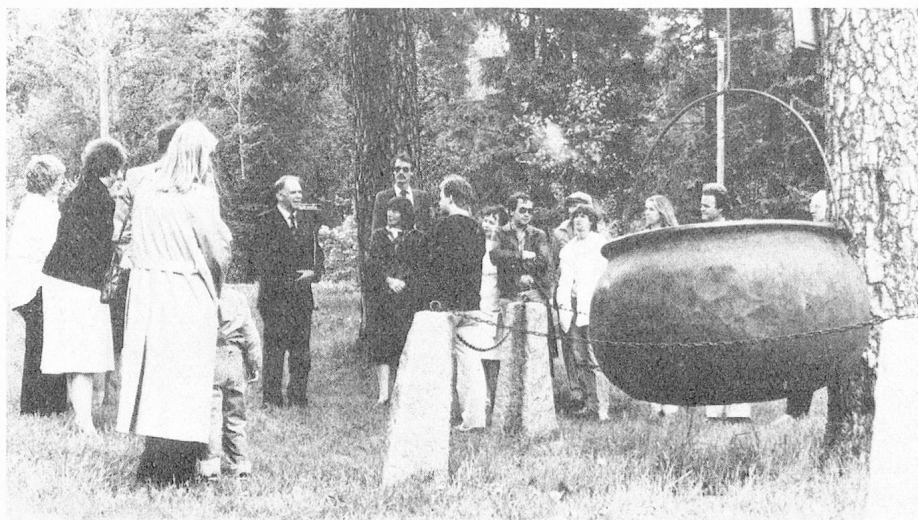
Nun bleibt uns noch, Euch einen schönen Sommer zu wünschen. Dass die Sonne mit dabei sein wird, hoffen wir besonders für den 1. August, den wir heuer wieder einmal in Suvipielinen bei Hämeenlinna begehen werden. Einladungen werden noch verschickt.

*Für den Vorstand:
Leo Carena*

Schweizerklub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16 A
SF-00120 Helsinki 12

Gegen hundert Landsleute und Freunde feierten den diesjährigen 1. August in Suvipielinen bei Hämeenlinna. Nach der Ansprache des Bundespräsidenten ab Tonband ergriff Botschafter Hans Müller das Wort. Er streifte die politische Lage und nahm eine in der Schweiz viel beachtete Untersuchung zum Gegenstand, uns die Einstellung der Schweizer Jugend zu ihrem Heimatland näherzubringen. Der prächtige Tag lockte etliche zum Schwimmen in den nahen See, war doch das Wasser gar 24 Grad warm. Am Strand wartete erst noch eine geheizte Sauna! Heuer erfreuten wir uns an Bratwürsten und einmal mehr am ausgezeichnetem Schweizer Wein, den wir Herrn Botschafter Müller verdanken durften. Um 19 Uhr traten wir die Heimkehr an, wobei die meisten mit dem Bus in Richtung Hauptstadt zurückkehrten.



Am 5. August konnte Betty Lindroos ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren unserer rüstigen Mitbürgerin von Herzen. Betty Lindroos ist auf unseren Anlässen oft gesehen und wir wünschen, dass ihr die rege Teilnahme am Vereinsleben noch viele Jahre vergönnt sein wird.

Die nebenstehende Aufnahme ist von unserem diesjährigen Pfingstausflug. Wir stehen hier in Sippola um den zu Ehren des Diemtigtalers Klossner aufgehängten Käsekessel und hören den Ausführungen von Heimatschriftsteller Porkka zu. Klossner hat hier einst den ersten Emmentaler in Finnland zubereitet.

Für den Vorstand:
Leo Carena

Norwegen

Schweizerklub Norwegen

c/o Josy Selmer, Melkeveien 37B, Oslo 3

Herbstprogramm 1982

Mittwoch 29. September:

«Die Schweizermacher»

Filmabend im Norsk Filminstitut

Im Laufe des Monats Oktober:

Theaterabend

Samstag 13. November:

Herbstfest auf Nordre Skøyen
Hovedgård

Sonntag 5. Dezember:

Samichlausabend für die Kinder
der Mitglieder.

Schweden

Schweizerklub Stockholm

Wettschiessen

Nach einigen Trainingsabenden fand am 12. Juni 1982 das traditionelle Wettschiessen auf der Kak-nässchiessbahn statt. Geschossen wurde auf 10er-Scheiben mit Schweizerkarabiner. Als souveräner Sieger mit 144 Punkten glänzte Nick Wehrli. Bei den Damen gewann ebenso überlegen Marianne Sacher mit 131 Punkten. Mit 130 Punkten folgte im dritten Rang Paul Lüthy.

Herren:

1. Nick Wehrli
2. Paul Lüthy
3. Hans Oppliger

Damen:

1. Marianne Sacher
2. Eva Gugolz
3. Inghild Zibung

Zum guten Gelingen des Schützenfestes trug ausser Mutter Sonne auch Herr Botschafter Fritz Bohnert sowie Militärattaché Urs Rügger bei durch die Vergabung von Weinflaschen an die Gewinner sowie als Tranksame für die Schützen nach dem anstrengenden Wettkampf. Wir möchten uns an dieser Stelle noch ganz speziell bedanken bei den edlen Spendern.

1.-August-Feier

Die 1.-August-Feier war dieses

Jahr etwas ganz Besonderes, an das wir uns sicher noch lange erinnern werden. Wir können nur bedauern, dass nicht noch mehr Schweizer und Freunde der Schweiz dabei sein konnten. Anwesend waren ca. 70 Personen.

Die Feier begann im idyllischen Ordenshaus Adilsborg in Djursholm mit einem Aperitif für die Erwachsenen und allerlei Spielen für die Kinder im Garten, durch unseren tüchtigen Klubmeister Paul Lüthy sehr gut organisiert. Um 18.30 wurde dann ein herrliches kaltes Buffet serviert, komponiert von unserem Meisterkoch Walter Wirz. Wir danken Dir herzlich, Walter, für die guten Delikatessen und die aufopfernde Arbeit. Dass wir keinen Durst leiden mussten, ja dafür sorgte unser lieber Botschafter. Es gab gut gekühlten Fendant sowie Bier und Limonade, und Durst gab es, denn es war sehr heisses und schönes Wetter. Botschafter Fritz Bohnert hielt eine gute und inhaltsreiche Ansprache. Unter anderem erzählte er über die Geschichte der Eidgenossenschaft. Anschliessend hörten wir uns ebenso andächtig die Rede Bundesrat Honeggers für die Schweizer im Ausland auf Tonband an. An einer richtigen Bundesfeier darf natürlich der Schweizerpsalm nicht fehlen, und so sangen wir alle aus voller Kehle «Trittst im Morgenrot daher» sowie auch noch einige andere traditionelle Schweizerlieder. Der Botschafter vertraute mir an, dass ihm persönlich «Luegit vo Berg und Tal» am besten gefalle. (Anm.: mir auch). Um 21 Uhr verliessen wir Adilsborg und fuhren nach Djursholmstorg, von wo gross und klein in einem Lampionumzug nach der Residenz wanderte. Im Garten der Schweizerresidenz warteten Herr und Frau Bohnert auf uns und überraschten mit einem ausgezeichneten Raclette sowie herrlichem Johannisbeeruchen und diversen Getränken. Keine Mühe war zu gross, um

uns Schweizern in Stockholm einen schönen und unvergesslichen Tag zu bieten. Nicht einmal ein Feuerwerk fehlte. An alles wurde gedacht. Ich bin schon über 25 Jahre in Stockholm, aber dieser 1. August war absolut der schönste. Nebst dem Wettergott, welcher auch zum Erfolg der Feier beitrug, möchte ich mich nochmals im Namen aller, die dabei waren, bei allen bedanken, welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Aber ganz speziellen Dank an Herrn und Frau Botschafter für alle Mühe. Es war schön und unvergesslich.

Schweizerklub/Club Suisse

Box 1237
S-111 82 Stockholm
Schweden

Schweizerklub Stockholm

3. April 1982 – Restaurant Nybohov

Ungefähr 40 Stauffacherinnen und Stauffacher nebst etwa 10 Schweden sammelten sich bei unserem lieben Mitglied Walter Wirz zu einem guten Nachtessen sowie anschliessender Generalversammlung. Es wird immer schwieriger, passende Lokale zu finden für unsere Veranstaltungen, da die Preise für Essen und Trinken in Restaurants viel zu teuer geworden sind. Wir sind deshalb Walter Wirz sehr dankbar, dass er uns so oft und zu so humanen Preisen bewirbt. Er ist ein richtiger Schweizer, der für seine Landsleute nur Gutes tut.

Nach dem feudalen Essen sammelten wir uns zur Generalversammlung. Als Tagespräsident amtierte Franz Egli. Von der schweizerischen Botschaft konnten wir Herrn und Frau Wernli sowie Herrn und Frau Berger begrüßen.

Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand, wovon die längste Zeit als Präsident, gab Fritz Parolari seinen Rücktritt bekannt. Als neuer Präsident wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Eva Gu-

golz. Eine gute Wahl und eine würdige Nachfolgerin. Wir wünschen Eva recht guten Erfolg und werden Sie tatkräftig unterstützen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin:

Eva Gugolz – neu

Vizepräsident:

Ruedy Sacher – bisher

1. Sekretärin:

Madeleine Richnau – neu

2. Sekretärin:

Ruth Scheidegger – neu

Kassier:

Gert Fibig – bisher

Die meisten Vorstandsmitglieder sind nicht neu im Vorstand, sondern nur umplaziert in ihren respektiven Ämtern.

Die Mitglieder des Wahlkomitees sind Fritz Parolari und Max Gugolz und als Vertreter des Vorstandes Ruedy Sacher; die Revisoren Franz Egli und Walter Wirz.

Die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder Fritz Parolari und Barbara Eriksson-Egli wurden je mit einem Blumenstrauss bedacht.

Die erste Funktion als Präsidentin konnte Eva ausüben, indem sie Fritz Parolari im Namen des Vorstandes herzlich dankte für alles, was er für den Schweizerklub Stockholm während all den vielen Jahren getan hat. Alle seine Verdienste hier aufzuzählen, geht leider nicht. Eines aber ist sicher, wir werden Fritz ewig dankbar sein für alles, was er für den Klub geleistet hat und sicher auch in Zukunft noch leisten wird. «Wir werden Dich und Deine Dienste nicht vergessen, das können wir Dir heute schon versichern.»

Der Vorstand schlug vor, Fritz Parolari mit sofortiger Wirkung zum Ehrenmitglied des Schweizerklubs Stockholm zu ernennen, was von allen Anwesenden warm applaudiert wurde.

«Wir gratulieren Dir, Du hast diese Auszeichnung mehr als verdient.» Leider war nicht mehr viel Zeit

zum Tanzen übrig, aber es war ein sehr netter, gemütlicher Abend mit echt schweizerischer Zusammengehörigkeit.

*Mit freundlichen Grüßen
Schweizerklub Stockholm
Madeleine Richnau*

Schweizer-Club

Süd-Schweden

Box 4082
20311 Malmö 4

Die 33. ordentliche Generalversammlung fand am 20. März 1982 im Restaurant Linné in Malmö statt. Leider sind auch dieses Jahr nur 26 Personen erschienen.

Madeleine Jonsson hat als Sekretärin demissioniert. Der Präsident dankte ihr im Namen des Vorstandes für die geleisteten Dienste und überreichte ihr ein kleines Geschenk.

Der Vorstand setzt sich nach einstimmiger Wahl wie folgt zusammen:

Präsident:

Walter J. Allemann (bisher)

Vizepräsident:

Robert Schuler (bisher)

Sekretär:

Christel Rasmusson (neu)

Kassier:

Sonja Bolstad (bisher)

Clubmeister:

Hanni Lovász (bisher)

Revisor:

Louis Rüegg (bisher)

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wurden die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1982 um je Kr. 10.– erhöht:

Kr. 60.– für Familien und Ehepaare

Kr. 50.– für Einzelmitglieder

Über die Teilnahme an den verschiedenen Anlässen kann man wirklich nicht mehr klagen, und der Club hat sich sogar vergrössert.

Die Schweizer-Club-Zeitung (Red.H.R.Allemand) fand überall ein positives Echo!

Im gemütlichen 2. Teil überraschten Hanni, Heidi und Sonja die An-

wesenden mit einem Sketch. Sie hatten die Lacher bald einmal auf ihrer Seite.

Zwischen Dessert und Kaffee verlor wir sogar einen Preis aus der Schweiz, welcher die Herzen allgemein höher schlugen und die Finger schnell nach dem Portemonnaie greifen liess!

Wir haben auf jeden Fall bewiesen, dass eine Generalversammlung durchaus nicht langweilig zu sein braucht und hoffen daher, dass wir im nächsten Jahr einen grossen Teil der 118 Mitglieder in unserem Kreise begrüßen können!

Für das neue Club-Jahr haben wir folgendes Programm vorgesehen: Oktober 1982:

Ikebana

Frau Katherina Hugli führt uns in die japanische Blumensteckkunst ein.

November 1982:

Kegelabend

Dezember 1982:

Weihnachtsfeier nach Schweizerart

Ende Januar 1983:

Generalversammlung/Fondueabend

Ende Februar 1983:

Karneval

Programmänderungen vorbehalten! Einladungen werden jeweils versandt.

Ich will mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen und die Schweizer in Süd-Schweden, deren Name noch nicht auf unserer Mitgliederliste steht, dazu aufmuntern, unserem Club beizutreten!

Wir sind kein Club von Heimweh-

schweizern, sondern wir lieben ein fröhliches Zusammensein und versuchen den Kontakt zur Schweiz aufrechtzuerhalten, aber auch die Kinder mit den Traditionen der Heimat vertraut zu machen.

Auch *Du* bist uns allein oder mit Familie *recht herzlich willkommen!*

Melde Dich bei uns!

DDR

Wilfried Meriant †

1908–1982

Am 18. Juli 1982 ist in einem Dresdener Spital Herr Wilfried Merian einer heimtückischen Krankheit erlegen. Er entstammte einem Zweig der alten Basler Familie, der in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts zu den Herrnhutern ging. Er lebte mit seiner Familie in der Nähe von Breslau, wo er als landwirtschaftlicher Berater tätig war. Im Jahre 1944 floh die Familie vor der herannahenden Front, von der sie dann in Herrnhut überrollt wurde. Dieses Ereignis bestimmte Herrn Merians Schicksal. Es ging darum, die vom Krieg heimgesuchten Güter der Herrnhuter Gemeinde wieder ertragsfähig zu machen. Bald vertrauten ihm auch andere kirchliche Gemeinschaften die Leitung ihrer Gutsbetriebe an. Diese Aufgaben, die im Verlauf der gesellschaftlichen Umgestaltungen zahlreiche Unterredungen mit den Behörden notwendig machten, erfüllte Herr Merian in hervorragender Weise. Daneben war er als Vertrauensmann der damaligen Schweizerischen Delegation in Berlin tätig und besorgte die Verteilung der heimatlichen Hilfe an die kriegsgeschädigten Auslandsschweizer in Sachsen. Er hat sich dabei sehr verdient gemacht; auch an mehreren Auslandsschweizertagen hat er teilgenommen. In Anerkennung dieser Tätigkeiten hat ihm anlässlich seines

60. Geburtstages der Bundespräsident persönlich für sein Wirken zugunsten seiner Mitlandsleute gedankt.

In den letzten Jahren hat Herr Merian seine Aufgaben jüngeren Kräften anvertraut. Seine Absicht war, im August dieses Jahres zu seinen Kindern in die Bundesrepublik zu ziehen. Das Schicksal hat es anders bestimmt. So ruht er nun auf dem Gottesacker von Herrnhut, wie er es sich gewünscht hat. MK

Belgique

La Société Suisse de Tir de Bruxelles en lice à Wohlen AG, Suisse

Grâce à l'initiative de notre président, Leo Kuhn, notre société c'est déplacée durant le long weekend de l'ascension en Suisse, en vue du match retour contre les Standschützen de Wohlen. Jeudi matin nous avons quitté Bruxelles en automobile, avec, j'allais dire armes et bagages. Non, nous sommes partis sans nos fusils, non parce que ceux-ci sont devenus des (Chlöpfschiter) mais pour ne pas mettre dans tous les états les soupçonneux douaniers de Bâle.

Nous sommes tous bien arrivés à Wohlen où nous avons été reçu par l'élégant et omniprésent Bruno Bertschi, qui est le digne président des Standschützen. C'est à l'hôtel Bären qu'on nous a préparé gîte et couvert. Je pense que tout le monde à été enchanté du gîte, car en ce qui concerne le couvert, il n'y a pas de superlatifs assez explicites pour faire l'éloge de la cuisine et de la cave. Vers 19 heures nous avons été reçu officiellement par la commune de Wohlen dignement représentée par M. le Maire, Ruedi Knoblauch en personne qui nous a souhaité la bienvenue d'une manière humoristique et décontractée comme il a l'art de le faire.

Vendredi matin de bonne heure

Délai de rédaction de pages locales pour 1982:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

**4/82 décembre/Dezember
15. 10. 1982**

nous nous sommes trouvés dans l'express, direction Arth-Goldau et de là nous avons fait l'ascension du mont Rigi (en chemin de fer à crémaillère bien entendu). Après une heure d'attente au sommet de la montagne, les nuages se sont décidés à s'en aller pour laisser la place au soleil. Eh bien le coup d'œil sur tous ces lacs et montagnes n'a déçu personne. Quand on vient de notre plat pays d'adoption nous nous disons toujours: on a quand même une belle patrie.

Le dîner à l'hôtel Rigi-Kulm était excellent et copieux. Le propriétaire de l'hôtel, ancien de Wohlen, est monté tout exprès pour nous souhaiter la bienvenue et pour ensuite nous faire les honneurs des fresques murales.

Le retour à Wohlen s'est fait dans la joie et la bonne humeur via Vitznau-Lucerne par la voie lacustre. Le soir à l'hôtel Bären nous nous sommes retrouvés pour une «petite collation» qui a duré près de 4 heures. Tout ceci afin de nous préparer pour le lendemain, samedi, pour le concours au fusil à 300 m. Il n'y a pas mieux comme préparation qu'un petit souper au Bären arrosé d'une ou deux bouteilles de «Standschützewi».

Samedi, 22 mai. Le jour de gloire est enfin arrivé. Tôt le matin par un temps idéal nous nous sommes rendus au stand, non pas de Wohlen, mais de Kirchleerau. Ce stand ultra moderne est situé à la lisière d'un bois et la ligne de tir enjambe un petit vallon dans lequel deux agriculteurs avec leurs tracteurs vauquaient gentilleme-nt à leurs occupations. Ils avaient l'air de se soucier des balles qui sifflaient à 15 m au-dessus de leurs têtes comme de leur premier T-shirt. Tous, nous étions impressionnés par le système de marquage électronique. Ça nous change des installations souvent préhistoriques de notre pays d'adoption!

Est-ce l'ambiance du tonnerre, est-ce la vue des poulets, en alle-

mand «Gummiadler» que notre sympathique ami Kurt Wernli avec l'aide du placide Albert Reber faisait griller, qui incitaient à tirer dignement? En tous cas comme le palmarès le prouve, nous n'avions pas à rougir. Même que nous avons fourni en la personne de notre gentil Vaudois, André Mermod, le roi du tir.

Pendant que nous nous adonnions à notre sport national, nos compagnes nous ont quittés pour admirer les trésors du musée de la paille et pour ensuite faire un tour en bateau sur le lac de Hallwil. Le soir nous nous sommes tous retrouvés ou? Je vous le laisse deviner. Mais oui, à l'hôtel Bären pour la soirée la plus importante de notre séjour. Dans la salle du Casino, dépendant de l'hôtel Bären, décorée en notre honneur par des posters des plus belles villes et curiosités de Belgique. Encore une fois nous étions tous réunis autour d'un festin de Balthazar, entrecoupé par le discours du président des Standschützen, Bruno Bertsch, par l'allocution de notre président, Léo Kuhn, et par la lecture du palmarès. Certains, que je ne nommerai pas, ont profité de ces interruptions pour se mettre 4 ou 5 desserts (Ananas flambés au poivre) derrière la cravate. Et comme clou de la goinfre-rie, une dame, de la région de Gand, habituellement très comme il faut, c'est permise de charger son estomac d'un Zabaglione pour 10 personnes!

Avant de clôturer, je tiens au nom de tous les «Belges» à féliciter nos amis de Wohlen pour la parfaite organisation de ces trois jours inoubliables et pour la grande gentillesse avec laquelle nous avons été reçus.

En attendant de nous retrouver avec nos amis de la police de Mur-alto, des corps de police cantonale du Ticino et d'Appenzell RI, le 4 décembre prochain, je vais essayer de perdre les trois kilos que j'ai pris à Wohlen. *Der dicke Ernst*

Luxembourg

Cercle Suisse au Luxembourg

Programme des activités automne - hiver 82/83

Début octobre 82:

excursion en autocar à Hasselt, visite du musée en plein air qui rassemble une centaine de bâtiments ruraux provenant des différentes provinces de Flandre.

Fin novembre 82:

conférence avec présentation de films par M. l'Ambassadeur de Suisse qui traitera des questions d'écologie et d'environnement.

Mi-décembre 82:

fête de Noël

Fin-janvier 83:

dîner-dansant

Mi-mars 83:

soirée culturelle sur un sujet d'art

Les membres du Cercle Suisse seront informés des dates exactes par lettres circulaires.

Pour toute question, prière de s'adresser au secrétariat du Cercle Suisse au Luxembourg, case postale 368, Luxembourg.

tél. 47 38 51

Président: Walter Kobel

Vice-président: René Kesselring

Trésorière: M^{me} Marianne Ludwig
D.S.

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

herausgegeben von der
Kommission für die
Information von und nach der
Fünften Schweiz

Koordination: Lucien Paillard
Redaktor: Dr. Jörg Kistler
Verantwortlich für die Lokal-
seiten: Die Schweizervereine
im Ausland

Herstellung und Druck:
Buri Druck AG, Bern